



AUSSCHREIBUNGEN

Interner Förderpool der Universität Bayreuth

Wir wollen noch einmal sehr gerne auf unseren Internen Förderpool mit einer Reihe interessanter Förderlinien aufmerksam machen. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema Aufbau eines Konsortiums im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa im Rahmen des Förderprogramms „Die europäische Innovationsunion – Deutsche Impulse für den Europäischen Forschungsraum“

Stichtag: 22. Oktober 2020

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) bringt führende Universitäten, Forschungslabors und Unternehmen (d. h. das „Wissensdreieck“ aus Bildung, Forschung und Innovation) zu Partnerschaften zusammen, die als Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) bezeichnet werden. Der Zusammenschluss von exzellenten Partnern soll dazu beitragen neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen für dringende globale Herausforderungen zu generieren. Weitere Informationen zum EIT und den KICs sind hier abrufbar: <https://eit.europa.eu/sites/default/files/EIT-Principles-financing-monitoring-evaluating-KIC-activities.pdf>

Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung einer KIC, die auf die im Folgenden genannten Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation HORIZONT 2020 bzw. auf noch abschließend zu definierende Schwerpunkte in HORIZONT EUROPA ausgerichtet sind, und die sich auf vorwiegend nicht technische Innovationen beziehen:

- Design, Co-Creation, Tanz, Theater, Festivals, Literaturhäuser, Verlage, Illustration, Games, Musik, Film/Kino, Mode, Ökologie
- Museum/Ausstellung: neue Nutzergruppen, neue Nutzungen, Identitäten
- Digitalisierung
- Innovation öffentlicher Raum: Architektur, Zusammenarbeit Bürger, Verwaltung
- Kreatives Lernen, Unterrichten, Co-Working, Kreativlabore

→ [Weitere Informationen](#)

DFG: Deutsch-italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2022

Stichtag: 15. Dezember 2020

Die Villa Vigoni schreibt im Rahmen einer Vereinbarung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für das Jahr 2022 wiederum ein Veranstaltungsprogramm zwischen Deutschland und Italien zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften aus.



Kern des Programms sind die Villa-Vigoni-Gespräche. Diese gelten Themen, die die aktuellen Debatten zur Kultur, Geschichte und Gesellschaft Europas vertiefen. Im Mittelpunkt steht die intensive Auseinandersetzung im Gespräch, die sich bewusst von den üblichen Konferenzformaten unterscheidet. Die Teilnehmerzahl ist daher begrenzt; ein Kreis von 20 Personen ist die Richtzahl. → [Weitere Informationen](#)

Ausschreibung Akademienprogramm 2023

Stichtag: 31. Januar 2021

Die aktuelle Ausschreibung für das Forschungsprogramm der deutschen Wissenschaftsakademien (Akademienprogramm) für 2023 ist nun veröffentlicht worden.

Das Akademienprogramm dient der langfristigen Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften. Die zentrale, vom Wissenschaftsrat bestätigte Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kultureller Überlieferungen von übergeordneter fachwissenschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz. Jede Wissenschaftlerin und jeder Wissenschaftler in Deutschland kann sich bei einer der in der Ausschreibung aufgeführten Wissenschaftsakademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben. Weitere Informationen zu den Kriterien der Antragstellung sowie eine Übersicht über die Mitgliedsakademien der Akademienunion und die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie in der Ausschreibung. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Ausschreibung des Augsburger Wissenschaftspreises für interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 5. Dezember 2020

Der Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien, der 1997 auf Initiative des Gründers von FiLL e. V., des Unternehmers und späteren Augsburger Friedenspreisträgers Helmut Hartmann, erstmals ausgeschrieben wurde, zeichnet hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler*innen aus, deren Forschung sich mit der interkulturellen Wirklichkeit in Deutschland und den damit zusammenhängenden Fragen und Herausforderungen auseinandersetzt. Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren.

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden.

Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen mit zwei Exemplaren der Arbeit (in Druckform), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung



des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an das Präsidium der Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg. → [Weitere Informationen](#)

Akademiepreis 2022 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW)

Stichtag: 31. Oktober 2020

Der Akademiepreis ist der höchste von der Akademie verliehene Preis. Er ist mit 50.000 Euro dotiert und wird für herausragende Leistungen auf den Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Mathematik und Naturwissenschaften, der Biowissenschaften und Medizin sowie der Technikwissenschaften vergeben.

Mit dem Akademiepreis sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet werden, deren aktuelle Forschungsleistungen neue Horizonte eröffnen, mithin den Moment des Beschreitens neuer und vielversprechender Wege markieren. Eine Altersbegrenzung besteht nicht. Die Nominierungen können uns von den jeweils Vorschlagenden direkt zugesandt werden. Es können auch mehrere Nominierungen eingereicht werden. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Virtueller "Coordinators' Day on Grant Agreement Preparation" in Horizont 2020

Termin: 23. Oktober 2020

Die Europäische Kommission veranstaltet am 23. Oktober von 09:30 bis 16:00 Uhr per Webstream eine Informationsveranstaltung speziell für Koordinatorinnen und Koordinatoren von Horizont-2020-Projekten durch, die sich in der Vorbereitungsphase der Finanzhilfvereinbarung befinden. Ein EU-Login ist erforderlich. → [Weitere Informationen](#)

EU: Workshop-Reihe „Strengthening and connecting science for policy ecosystems in Europe“

Termin: mehrere Termine

Die Workshops richten sich an Vertreter/innen nationaler, regionaler oder kommunaler Regierungen und Parlamente sowie Vertreter/innen der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft, die sich mit dem Thema wissenschaftsgestützte Politikgestaltung beschäftigen. Ebenso sind wissenschaftliche Sachverständige eingeladen sich zu beteiligen.

Ziel der Workshops ist es einerseits, Beispiele evidenzbasierter Politikgestaltung aufzuzeigen. Andererseits sollen die Teilnehmenden sich untereinander austauschen und ggf. Ideen und Projekte zur Stärkung der wissenschaftsgestützten Politikgestaltung diskutieren und weiterentwickeln. → [Weitere Informationen](#)



DFG/UdeA: Online-Workshop zu deutsch-kolumbianischem Förderprogramm

Termin: 28. Oktober 2020

Die DFG veranstaltet gemeinsam mit der Universidad de Antioquia (Kolumbien) einen Online-Workshop. In der virtuellen Veranstaltung soll über das Förderprogramm der beiden Institutionen für deutsch-kolumbianische Forschungsprojekte aller Fachgebiete informiert werden (ausführlichere Informationen siehe unten).

Die Registrierung ist bis zum 15. Oktober über folgenden Link möglich: <https://bit.ly/32B7Czc>. Über diesen Link erhalten Sie auch weitere Informationen zum Programm auf Englisch bzw. Spanisch. Der Online-Workshop am 28. Oktober 2020 wird als Webex-Meeting von 16 -18 Uhr stattfinden. Die Einwahldaten gehen den TeilnehmerInnen nach Anmeldung zu.

Wir möchten Sie bitten, dieses Schreiben auch an WissenschaftlerInnen weiterzuleiten, die an einer Kooperation mit der Universidad de Antioquia in Kolumbien interessiert sind. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Einigung im Rat über Horizont Europa

Die EU-Forschungsministerinnen und -minister haben sich am 29. September über die letzten noch offenen Punkte zum Vorschlag für Horizont Europa im Rahmen einer Allgemeinen Ausrichtung verständigt. Dies betraf die Bereiche Synergien mit anderen EU-Programmen, die Budgetverteilung auf die einzelnen Programmbereiche, internationale Zusammenarbeit und die Assoziierung von Drittstaaten. Das Programm Marie-Sklódowska-Curie wird um 200 Mio. € aufgestockt, die zusätzlichen Mittel für die MSC-Maßnahmen werden dem Budget für den Europäischen Innovationsrat (EIC) entnommen. Im nächsten Schritt beginnen die sogenannten Trilog-Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament und der Kommission. Ziel ist es, Horizont Europa bis zum Jahresende zu verabschieden. Eine endgültige Annahme kann jedoch erst erfolgen, wenn sich Rat, Parlament und Kommission auf den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für 2021-2027 geeinigt haben. → [Weitere Informationen](#)

EU: Horizon Europe - Mission Boards legen Vorschläge für EU-Missionen vor

Im Rahmen der European Research and Innovation Days wurden am 22. September 2020 die Vorschläge für fünf mögliche EU-Missionen an die Europäische Kommission übergeben:

- Conquering Cancer: Mission Possible
- A Climate Resilient Europe - Prepare Europe for climate disruptions and accelerate the transformation to a climate resilient and just Europe by 2030
- Mission Starfish 2030: Restore our Ocean and Waters
- 100 Climate-Neutral Cities by 2030 - by and for the citizens
- Caring for Soil is Caring for Life



Die EU-Kommission wird ihre abschließende Entscheidung über die Umsetzung der Missionen im Rahmen des anstehenden Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, Horizon Europe, Ende 2020 treffen. Jede der angenommenen Missionen soll, abhängig von ihren Inhalten und den angesprochenen Herausforderungen, einen spezifischen zeitlichen und budgetären Rahmen haben. Ihre Aktivitäten sollen dabei über Forschung und Innovation hinausgehen und konkrete Lösungsansätze erbringen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Europäische Kommission veröffentlicht Mitteilung zum Europäischen Forschungsraum

Die Europäische Kommission hat am 30. September 2020 eine Mitteilung zu einem neuen Europäischen Forschungsraum (EFR) veröffentlicht. Unter Verweis auf grundlegende Prinzipien und Werte (u.a. wissenschaftliche Exzellenz, Wissenschaftsfreiheit) des EFR werden damit folgende strategische Ziele definiert:

- Priorisierung von F&E-Investitionen und entsprechenden Reformen zur Unterstützung des ökologischen und digitalen Wandels, zur Bewältigung der Corona-Pandemiefolgen und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.
- Erleichterung des Zugangs zu Forschungs- und Technologieinfrastrukturen für Forschende in Europa.
- Erkenntnistransfer in die Wirtschaft zur besseren Verwertung von Forschungsergebnissen und Intensivierung von Unternehmensinvestitionen.
- Förderung der Mobilität von Forschenden und leichterem Zugang zu Forschungsergebnissen und Technologien.

Die EU-Kommission beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit Mitgliedstaaten und relevanten Interessensträgern, die genannten strategischen Ziele durch ein Paket von Maßnahmen zu erreichen, insbesondere:

- Neues EU-Ziel von 1,25% des BIP für öffentliche F&E-Investitionen, das von den Mitgliedstaaten bis 2030 erreicht werden soll (zusätzlich zum bestehenden 3%-Ziel des BIP für F&E-Investitionen).
- Freiwillige Verpflichtung zur Verausgabung von 5% der nationalen öffentlichen F&E-Investitionen für gemeinsame Forschungsprogramme und europäische Partnerschaften bis 2030.
- Technologie-Roadmaps in strategischen Bereichen wie Künstliche Intelligenz, Kreislaufwirtschaft und resiliente Gesundheitssysteme.
- Leitprinzipien für wissensbasierte Wertschöpfung und Leitfaden zur Verwertung von geistigem Eigentum.
- Unterstützung der Karriereentwicklung von Forschenden (z.B. durch ein Mobilitätsprogramm, Trainingsmaßnahmen).
- Online-Plattform für Open-Access-Publikationen sowie Anreize zur Umsetzung von Open Science-Vorgaben.
- Roadmap zu Synergien zwischen den Bereichen Hochschulbildung und Forschung, z.B. durch die Unterstützung von Transformationsmaßnahmen im Hochschulbereich.



- Pakt für Forschung und Innovation der Mitgliedstaaten zur Festlegung und Umsetzung strategischer Prioritäten für den Europäischen Forschungsraum.

Nächste Schritte:

- EU-Forschungskommissarin Gabriel wird die EFR-Mitteilung im Rahmen einer EU-Ministerkonferenz am 20. Oktober in Bonn vorstellen.
- Die EU-Mitgliedstaaten werden beim nächsten Wettbewerbsfähigkeitsrat (27. November) mit Ratschlussfolgerungen zum EFR auf die Mitteilung der Kommission reagieren.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Research and Innovation Days 2020: Aufzeichnungen der Sessions jetzt online

Vom 22. bis 24. September 2020 fand zum zweiten Mal die Konferenz Research and Innovation Days (R&I Days) der Europäischen Kommission statt. Insgesamt waren rund 35.000 Teilnehmer bei der diesmal virtuellen Veranstaltung registriert.

Viele der insgesamt 146 Sessions wurden aufgezeichnet und können im Nachhinein verfolgt werden. Um zu den Aufzeichnungen zu gelangen, loggen Sie sich auf der Webseite der R&I Days ein, gehen Sie in den Bereich „Policy Conference“ und klicken Sie auf das jeweilige „Hub“ (Webseite zum Unterthema) und anschließend weiter unten auf der Seite auf den jeweiligen Programmpunkt.

Die Generaldirektion Forschung und Innovation hat außerdem einige Videos der Konferenz auf ihrem Youtube-Kanal veröffentlicht. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Stabsabteilung für Forschungsförderung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung



Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus